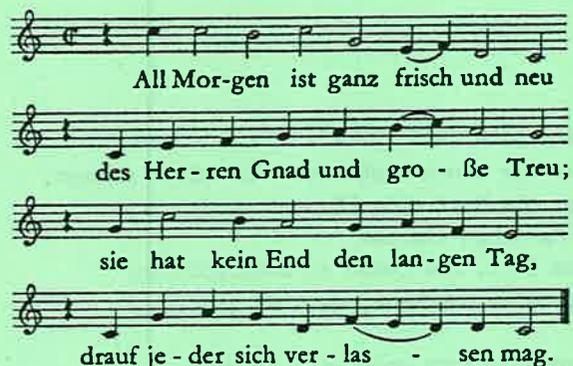


1 All Morgen ist ganz frisch und neu



2. Drum steht der Himmel Lichte voll, / daß man zum Leben sehen soll / und es mög schön geordnet sein, / zu ehren Gott, den Schöpfer dein.

5. Treib aus, o Licht, all Finsternis; / behüt uns, Herr, vor Ärgernis, / vor Blindheit und vor aller Schand / und beut uns Tag und Nacht dein Hand,
6. zu wandeln als am lichten Tag, / damit, was immer sich zutrag, / wir stehn im Glauben bis ans End / und bleiben von dir ungetrennt.

Text: Johannes Zwick um 1541 Melodie: Johann Walter 1541

2

Er het die ganzi Welt i siner Hand,
Er het die ganzi Welt i siner Hand,
Er het die ganzi Welt i siner Hand,
Er het üs alli i de Hand.

:Er het die Arme und die Riiche.....:

:Er het die Junge und die Alte.....:

:Er het au dich und mich.....:

3

Himmel, Erde, Luft und Meer
zeugen von des Schöpfers Ehr.
Meine Seele, singe du
und bring auch dein Lob herzu.

Seht das grosse Sonnenlicht,
wie es durch die Wolken bricht.
Auch der Mond, der Sterne Pracht
jauchzen Gott bei stiller Nacht.

Seht, wie Gott der Erde Ball
hat gezieret überall.
Wälder, Felder, jedes Tier
zeigen Gottes Finger hier.

4

Nun danket alle Gott
mit Herzen, Mund und Händen;
der grosse Dinge tut,
an uns und aller Enden;
der uns an Leib und Seel
von früher Kindheit an
unzählig viel zu gut
bis hieher hat getan.

Mitwirkende:

Alfred Weishaupt, Orgel
Anna Haller, Choreographie
Kathrin Hablützel, Gitarre
Christoph Hablützel, Gitarre
Michael Plapp, Musik

E R D B A L L

Hoffnung für die Zukunft ?



Konfirmationsfeier in Scherzingen

Palmsonntag, 12. April 1987

Pfarrer Matthias Eichrodt

Konfirmanden:

Remo Allenspach, Daniel Burkhard, Claudia Gärtner, Markus Haller, Morana Kobescak, Doris Nef, Raphael Speck, Reto Widmer (Scherzingen)
Karin Beglinger, Thomas Biedermann, Kurt Brack, Daniel Leimer, André Lehmann, Andreas Löhrl, Roland Rieder, Michel Rubin, Marc Stäheli (Bottighofen)

VERLAUF DES GOTTESDIENSTES

1. Eingangsspiel Orgel
2. Begrüssung
3. Gebet
4. Lied 'All Morgen ist ganz frisch und neu'
5. Rückblick aufs Konfjahr
6. Einführung ins Thema
7. Lied 'We are the world'
8. Konfirmanden machen sich Gedanken zum Thema 'Erdball - Hoffnung für die Zukunft ?'
9. Lied 'Er het üs alli i de Hand'
10. Kurzpredigt
11. Lied 'Himmel, Erde, Luft und Meer'
12. Gebet
13. Konfirmation
14. Lied 'Nun danket alle Gott'
15. Kollekte u. Mitteilungen
16. Unser Vater (gemeinsam gesprochen)
17. Segen
18. Orgelspiel zum Schluss der Feier

We Are The World

Written by Michael Jackson and Lionel Richie

There comes a time when we heed a certain call
When the world must come together as one
There are people dying
And it's time to lend a hand to life
The greatest gift of all

We can't go on pretending day by day
That someone, somewhere will soon make a change
We are all a part of God's great big family
And the truth, you know,
Love is all we need

CHORUS:
We are the world, we are the children
We are the ones who make a brighter day
So let's start giving
There's a choice we're making
We're saving our own lives
It's true we'll make a better day
Just you and me

When you're down and out, there seems no hope at all
But if you just believe there's no way we can fall
Let us realize that a change can only come
When we stand together as one

REPEAT CHORUS

© 1985 Miac Music (BMI) and Brockman Music (ASCAP)
All rights on behalf of Miac Music adm. by Warner-Tamerlane Publishing Corp.
All rights reserved. Used by permission.

Es wird eine Zeit kommen,
in der wir einen bestimmten Ruf hören müssen;
in der die Welt eine Einheit werden muss.
Wenn Menschen sterben
ist es Zeit, das Leben zu unterstützen,
das grösste Geschenk, dass es gibt.

Wir können nicht weiterhin glauben,
dass irgendeiner irgendwann schon etwas ändern wird.
Wir gehören alle zu Gottes grosser Familie.
Und die Wahrheit, die ihr alle kennt, heisst,
dass Liebe alles ist, was wir brauchen.

Refrain:

Wir sind die Welt, wir sind die Kinder.
Wir sind es, die den Tag schöner machen.
So lasst uns beginnen, etwas zu geben.
Wir wollen eine Wahl treffen,
wir wollen unser eigenes Leben retten.
Wir wollen bessere Tage machen,
gerade Du und ich.

Wenn du dich elend fühlst, wenn es keine
Hoffnung mehr zu geben scheint
und wenn Du keinen Ausweg mehr siehst,
Dann müssen wir einsehen, dass nur dann
eine Aenderung eintreten kann,
wenn wir ganz zusammenstehen.